



---

## BWL Kompakt-Kurs

Aktuelles BWL-Know-how für ihre Mitarbeitenden – effizient,  
komprimiert und methodisch auf dem neusten Stand

2 + 2 Tage BWL zusammengefasst.



## BWL-Wissen mit Dr. Philipp Mähr 2 Tage

### ZIELSETZUNGEN

Die TeilnehmerInnen lernen die wichtigsten Konzepte und Tools kennen, die notwendig sind, um ein Unternehmen oder eine organisatorische Einheit erfolgreich zu führen.

Die TeilnehmerInnen lernen die wichtigsten Strömungen und interessantesten Entwicklungen in der BWL kennen.

Die TeilnehmerInnen erhalten die nötige Basis für eine erfolg- und lehrreiche Unternehmenssimulation mit ViSim.

### INHALTE

#### 1. Was ist BWL? Aufräumen mit den verbreitetsten Irrtümern

Irrtum 1: BWL = Finanz- und Rechnungswesen = Buchhaltung.

Irrtum 2: BWL ist langweilig und trocken.

Irrtum 3: BWL ist nicht systemisch.

Irrtum 4: Es geht nur um Reichtum und Gewinn, Betriebswirte sind gierig, herzlos und moralisch flexibel.

#### 2. Die Ingredienzien guten Managens – das Wichtigste in Kürze

Voraussetzung 1: Die erfolgsversprechende Strategie entwickeln

Voraussetzung 2: Die sich daraus ergebende Organisation (Struktur und Prozesse) gestalten

Voraussetzung 3: Die Pflege der Unternehmenswerte und -kultur

#### 3. Die Fähigkeiten guter UnternehmerInnen und ManagerInnen – das Wichtigste in Kürze

Fähigkeit 1: Selbstmanagement

Fähigkeit 2: Führung und Steuerung

Fähigkeit 3: Change Management und Resilienz

#### 4. BWL und seine operativen Fachbereiche – das Wichtigste in Kürze

Das wichtigste überhaupt: Marketing, Verkauf und die Ausrichtung auf Märkte und Kunden

Der richtige Umgang mit der wichtigsten Ressource: Human Resource Management

Der richtige Umgang mit der zweitwichtigsten Ressource: Finance and Controlling

## BWL-Wissen mit Dr. Philipp Mähr – 2 Tage

## **ABLAUF**

Das Seminar wird auf die Seminargruppe massgeschneidert. Je nach Bedürfnissen und Wünschen werden die entsprechenden Schwerpunkte gesetzt. Der folgende Ablauf bietet eine Grundorientierung.

### 1. Tag: Management im Überblick

#### **WAS IST BWL?**

Vorurteile und Urteile zu BWL – Ziele guten Unternehmertums – Stakeholder und Ansprüche – Das Unternehmens-Gesamtmodell – Unternehmerische Werte – Kulturentwicklung

#### **STRATEGIEENTWICKLUNG UND -ÜBERPRÜFUNG**

Die SWOT-Analyse – Die strategischen Optionen – Umsetzungsanforderungen einer Strategie – Strategie-Controlling

#### **UNTERNEHMENSORGANISATION**

Prinzipien des Organisations-Designs und der Prozessorganisation – der Aufbau einer kundenorientierten Organisation

#### **FÄHIGKEITEN GUTER UNTERNEHMER/MANAGER**

Prinzipien des Selbstmanagements – Leadership, Management und direkte Führung – neueste Erkenntnisse aus der Führungsforschung – Resilienz: Was ist das? – Widerstände und deren Überwindung bei Prozessen des Wandels – Die wichtigsten Do's und Don'ts des Change Management – Kommunikation im Change

### 2. Tag: Die zentralen operativen Fachbereiche

#### **KUNDENFOKUS: MARKETING**

Überblick über die Prinzipien des Marketings – Vom Potential zum Stammkunden – Marketing-Mix Reloaded: das 4P3R-Konzept – Unterschiede im Marketing von Produkten und Dienstleistungen

#### **MITARBEITERFOKUS: HRM**

Die klassischen und die «neuen» HR-Aufgaben – Strömungen im HR: Effizienzsteigerung durch neue konzeptionelle Ansätze, Chancen und Stolpersteine

#### **KONSEQUENZEN GUTEN MANagements: FINANCE & CONTROLLING**

Das Prinzip Wirtschaftlichkeit – die zentralen Ziele des Finance and Controllings – Das Repertoire: Ein Jahr im Leben eines Controllers – Die Tools aus der Nähe betrachtet – Prinzipien des Budgeting – die wichtigsten Kennzahlen und Ihre Interpretation



## BWL-Anwendung mit Thomas Meier 2 Tage – Wissen vernetzen

Der zweite Block hat das Ziel, BWL-Kenntnisse anzuwenden und zu vernetzen. Dazu gibt es keine effizientere Methode als die Unternehmenssimulation.

Wir setzen das Planspiel ViSim ein. Dieses General-Management-Game bildet komplexe Zusammenhänge nachvollziehbar ab und differenziert als einziges computerbasiertes Game im Markt strategische und operative Ebenen.

### ZIELSETZUNGEN

- betriebs- und volkswirtschaftliche Zusammenhänge begreifen
- Strategisches Denken fördern
- Denken in Szenarien üben
- Konsequenzen von Entscheidungen erkennen
- unternehmerische Denken und Handeln fördern
- Entwicklung von motivierten und eigenverantwortlich handelnden Teams

### METHODE

- Gründung und Führung einer Unternehmung unter Berücksichtigung von drei weiteren konkurrenzierenden Marktteilnehmern.
- In der Rolle der Geschäftsleitung steuern die Teams alle wesentlichen Unternehmensbereiche und führen ihr Unternehmen von einem kleinen Handelsbetrieb stufenweise zu einem multinationalen Konzern.
- In Kurzreferaten und Lehrgesprächen werden betriebs- und volkswirtschaftliche Zusammenhänge erläutert. Individuelle Übungen und Plenumsdiskussionen dienen dem Brückenschlag zur Praxis

